

Information

für

*Pflegebedürftige, ihre pflegenden Angehörige und
Interessierte*

„ Stuhlinkontinenz “



Liebe Leser,

Sie halten diese Broschüre in den Händen, weil Sie mehr über **Stuhlinkontinenz** erfahren möchten - eine Krankheit, die leider in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabuthema ist, obwohl ein offener Umgang mit dem Problem sehr wichtig ist.

Je früher betroffene Personen handeln, desto erfolgreicher kann ihnen geholfen werden.

Im Folgenden finden Sie Informationen zum Thema Stuhlinkontinenz, einen Überblick über die häufigsten Formen, Ursachen und Wege zur Besserung.

Dank moderner Hilfsmittel ist es heute möglich trotz Stuhlinkontinenz ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

„ Wir wollen, dass Ihr Leben lebenswert bleibt“

**Ihre Sozialstation
Essen-Lastrup-Molbergen**

Was ist Stuhlinkontinenz?

Stuhlinkontinenz bedeutet den unkontrollierten Verlust von Darminhalt. Die Schwere der Erkrankung reicht von leichten Problemen mit Blähungen bis hin zu einer schweren Halteschwäche für flüssigen oder geformten Stuhl.

Grad 1: **Leichte Form**

Unkontrollierter Abgang von Winden, leichte Verschmutzung der Wäsche

Grad 2: **Mittlere Form**

Unkontrollierter Abgang von dünnflüssigem Stuhl, unkontrollierter Abgang von Winden, gelegentlicher unkontrollierter Stuhlabgang

Grad 3: **Schwere Form**

Stuhl und Winde gehen vollständig unkontrolliert ab

Welche Ursachen hat eine Stuhlinkontinenz?

- Verletzungen im Rahmen von Entbindungen
- Schließmuskelverletzungen
- Beckenbodenschwäche
- Infektionen (Durchfall) und chronisch entzündliche Erkrankungen des Darms oder der Analregion
- Mit dem Alter nachlassende Muskelkraft
- Hämorrhoiden, Abszesse (Eiteransammlungen), Fisteln (Entzündungen), Fissuren (Afterrisse)
- Neurologische Störungen und Erkrankungen
- Tumore und Krebserkrankungen

Welche Formen der Stuhlinkontinenz gibt es?

Man unterscheidet verschiedene Formen der Stuhlinkontinenz. In vielen Fällen kommen mehrere Faktoren zusammen und bilden das Krankheitsbild. Die Inkontinenz kann sowohl angeboren, als auch erworben werden.

➤ **Stuhlentleerungsstörung**

Bei nicht vollständiger Entleerung des Mastdarms verbleibt Stuhl dauerhaft im unteren Mastdarm und lastet auf dem Schließmuskelapparat, der den Analkanal unter diesem Druck nicht dauerhaft verschließen kann. Es kommt zu unwillkürlichen Abgang von kleinen Mengen Stuhlgang. Irgendwann kommt es dann zu einem explosionsartigen Stuhldrang, der dann nicht mehr unterdrückt werden kann.

➤ **Sensorische Stuhlinkontinenz**

Sie liegt vor, wenn die sensible Wahrnehmung der Schleimhaut des Analkanals gestört ist. Dieses ist häufig bei neurologischen Erkrankungen der Fall, wie zum Beispiel nach einem Schlaganfall.

➤ **Muskuläre Stuhlinkontinenz (Schließmuskelschwäche)**

Der Schließmuskel ist geschädigt, die Wahrnehmung durch die Analkanal-Schleimhaut ist dabei intakt, Beispiel Dammriss nach einer Entbindung oder ausgeprägte Beckenbodenschwäche.

➤ **Neurogene Stuhlinkontinenz**

Eine Funktionsstörung im Rückenmark oder Gehirn,
Beispiele Multiple Sklerose, Schlaganfällen oder auch
bei Querschnittslähmungen

Tipps zur Vorbeugung

Diese einfachen Empfehlungen verbessern Ihr allgemeines
Wohlbefinden und helfen, Darmschwäche vorzubeugen:

- Ausreichend trinken, um Verstopfung zu verhindern
- Umgebungsgestaltung: Toilette sollte ungehindert
erreichbar sein, um in der Eile Stürze zu verhindern
- Kleidung: schnelles entkleiden sollte möglich sein, nicht
zu viele Knöpfe etc.
- Beckenbodentraining
- Regelmäßige Toilettengänge
- Hilfsmittel im Bad

Wichtiger Tipp: Reden Sie darüber!!

Stuhlinkontinenz wird in unserer Gesellschaft als
Tabuthema behandelt, daher ist es vielen Betroffenen
peinlich, über ihre Beschwerden zu sprechen.

Dabei sind Sie nicht allein: Viele Menschen leiden unter
verschiedenen Formen der Inkontinenz. Jede vierte Frau
und jeder zehnte Mann wird im Laufe ihres/seines Lebens
damit konfrontiert.

***Durchbrechen Sie das Schweigen, und suchen Sie das
Gespräch!***

Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung?

Bei bestehender Stuhlinkontinenz gibt es verschiedene aufsaugende Hilfsmittel.

Zu den aufsaugenden Hilfsmitteln gehören:

- Betteinlagen- zum Schutz von Bett- und Sitzflächen
- Slipenlagen
- Einmalvorlagen in verschiedenen Größen
- Inkontinenzschutzhosen zum Kleben oder als Slip

Aufsaugende Hilfsmittel sollten den individuellen Bedingungen entsprechen:

- Körpergröße
- Auffangmenge
- Evtl. Tag-Nacht Unterschied
- Tragekomfort
- Sicherheit und Diskretion
(Rascheln und Auftragen vermeiden)
- Einfache Handhabung

**Scheuen sie sich nicht uns dazu anzurufen!
Auch bei den anderen Leistungen, die wir ihnen anbieten
können. Wir sind für sie da:**

- **Pflegedienstleistung und Teamleitung
Für den Bereich Molbergen
Frau Elisabeth Buntten
Tel.: 04472/950191**
- **Teamleitung für den Bereich Essen
Frau Inge Kessen
Tel.: 04472/950167**
- **Teamleitung für den Bereich Lastrup
Frau Birgit Kötter
Tel.: 04472/950108**

Weiterhin ist es auch möglich uns folgendermaßen zu
erreichen:

St. - Elisabeth - Str. 14, 49688 Lastrup
Büro/ Verwaltung: 04472 - 950190
Fax: 04472 - 950192

Geschäftsführer Herr Suing: 04472/950-118

Homepage : www.sozialstation-essen-lastrup-molbergen.de



„Den Menschen in seiner Würde schützen“

Sozialstation
Essen-Lastrup-Molbergen
gem. GmbH